

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig

Nr. 35.

Mittwoch den 2. Mai 1906.

16. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.
Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 28. v. M. 1. Da der Kirchenvorstand den Verkauf oder die Uebertragung der Nutzungsrechte des Grundstückes vor dem Kirchhofe an die Gemeinde abgelehnt hat, soll das neue Leichenwagenhaus auf den früher bestimmten Platz, hinter der Kirche, gebaut werden. 2. wird von den eingegangenen Meldungen bezüglich des Fahrens und der Bedienung des Leichenwagens Kenntnis genommen und weitere Bestimmungen getroffen. 3. werden die Wegearbeiten bestimmt, welche für dieses Jahr ausgeführt werden sollen und hergestellt werden sollen und der Wegebaukommission zur Ausführung übertragen. 4. Weiter werden die eingegangenen Reklamationen über Gemeindesteuern erledigt; begreiflich auch zwei Unterstützungsangelegenheiten.

Bretinig. Am letzten Sonntag nahm das diesjährige Sommerturnen des hiesigen Turnvereins auf dem Turnplatz wiederum seinen Anfang. Abends vereinigte man sich im Parkhof zur goldenen Sonne zu einem Ballabend, welches durch die Anwesenheit vieler fremder Turngäste und Freunde aus unserer Gegend ausgezeichnet wurde. Großes Interesse brachten dieselben dem Reigen der Turner entgegen, der reich war an schönen, schwerwichtigen Gruppenstellungen und ohne Ladel zur Ausführung gelangte. Mit Spannung erwartete man aber auch den Damenreigen, der ebenfalls als eine Glanzleistung bezeichnet werden kann und dem Turnwart Herrn Pehold alle Ehre machte. Den Freunden Terpsichores wurde vom Anfang bis zum Ende in ausgiebigstem Maße gesüßelt.

Die Sommerausgabe des beliebten „Blitz“-Fahrplanes für das Königreich Sachsen ist im Verlage der Firma M. u. R. Jocher, Dresden, soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, Papier- und Bahnhofsbuchhandlungen für 25 Pfennige zu haben. Die Sommer-Ausgabe ist durch Hinzunahme verschiedener Linien noch erweitert worden und enthält den Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, zwei sehr klare Eisenbahntarife, Uebersichtskarte für abgängig gültige Fahrarten usw. Der reiche Inhalt des „Blitz“, seine praktische Register-Einteilung, insoweit Wegfalls des bei einem Fahrplane lästigen Inseratenanhanges das handliche Format, sind genugsam bekannt.

Döorn. 30. April. Heute Abend in der 10. Stunde wurde das Wohnhaus des Herrn Wäcker im Ortsteil Bickelsberg durch Feuer vernichtet.

Döorn. Auf dem hiesigen Rittergute trafen am Sonnabend 86 Mitglieder des Vereins für Natur- und Heilkunde aus Dresden (größtenteils Keryle) ein, wohnten nachmittags der Kindermilchgewinnung bei und besichtigten die dazu eigens angeschafften Rinder und deren mühseligen Unterhaltsräume.

Bischowsberda. 27. April. Gestern wurde zwischen Belmsdorf und dem Stadtbade in der Wesenitz ein männlicher Leichnam aufgefunden. In demselben wurde der Glaschleiermeister Höregott von hier, welcher sich durch Ertränken den Tod selbst gegeben hat, erkannt.

Rettingstahn nachführen, bemühten sich vergeblich um die Auffindung des Mannes, dessen Wäsche G. S. gezeichnet ist. Sein Trauring trägt die Zahl 5. 8. 05. — Bei der Abhaltung einer Hochzeitsfeier in einem in der Südvorstadt gelegenen Hotel starb am Sonnabend Abend ein als Gast anwesender hiesiger Kaufmann kurz nach Beendigung eines Tanzes infolge eines Herzschlages.

Dresden, 28. April. Der Ehrengerichtshof des Reichsgerichts hob das Urteil des Ehrengerichts der Anwaltskammer im Königreich Sachsen auf, wonach der Rechtsanwalt A. Höffer in Dresden aus dem Rechtsanwaltsstande ausgeschlossen worden war und verurteilt Höffer zu der gesetzlich zulässig höchsten Geldstrafe von 3000 Mark und zu einem Verweis. — Infolge eigener Unvorsichtigkeit geriet gestern nachmittag in einer Konservenfabrik auf der Marschallstraße ein Heizer mit dem Kopfe zwischen den Fahrstuhl und die Schachttürschwelle und fand seinen Tod durch Erstickung.

Besonders vom Glück begünstigt bei der jetzt beendeten Lotterie war die Beamtenkassette des Kreisstadts Amtsgerichts. Es sind drei Beamte je an einem 20 000-, 10 000- und einem 3000-Mark-Gewinn beteiligt.

In Dresdner Bürgerkreisen ist man angezogen von den andauernden Erntes der weltpolitischen Lage mit dem Plane beschäftigt, für dieses Jahr eine große allgemeine Sedanfeier der gesamten Dresdner staatsverhaltenden Bürgerschaft zu arrangieren. Dieser Gedanke hat hier so begeisterten Anklang gefunden, daß alle in Dresden in großer Anzahl bestehenden nationalen, vaterländischen Vereine, sowie auch schon eine große Zahl patriotischer und geselliger Vereine (Turn- und Gesangsvereine u. s. w.) ihre aktive Teilnahme zugesagt haben, da man gerade jetzt es für angezeigt hält, die Erinnerung an die großen Waffentaten von 1870/71 wachzurufen. Die Vorbereitungen zu dieser geplanten allgemeinen Sedanfeier sind bereits in Angriff genommen.

Das Kaisermanöver 1906 nimmt folgenden Verlauf: Freitag, 7. September, Parade des 6. Armeekorps bei Breslau, Sonnabend, 8. September, Se. Majestät in Breslau, Sonntag, 9. September, Feldgottesdienst in Breslau, Montag, 10. September, Kriegsmarsch, Dienstag, 11. Mittwoch, 12. und Donnerstag, 13. September Feldmanöver.

An den diesjährigen Kaisermanövern in Schlesien wird auch Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen teilnehmen. Weiter sind anwesend der Prinz Albrecht von Preußen sowie die Prinzen Leopold und Ruprecht von Bayern und der Erbpriest von Meiningen.

Dresden, 29. April. Die Auführungen des Devrientischen Gustav-Adolf-Festspiels durch den Deutsch-evangelischen Volksspielverein zu Dresden sind nunmehr für den bevorstehenden Herbst vollständig gesichert. Die Aufführungen finden im großen Saale des Vereinshauses, Zingendorfstraße, statt, da der große Saal des städtischen Ausstellungspalastes noch von der Kunstgewerbe-Ausstellung belegt ist. Die Proben für das Festspiel beginnen im Juli d. J., ebenso soll bereits jetzt ein Garantiefonds gebildet werden. Für die Hauptrollen des Festspiels und für die Regie sind namhafte Künstler gewonnen worden.

Die glücklichen Gewinner der 300 000 Mark-Prämie mit dem zuletzt gezogenen Ge-

winn von 15 000 Mk. der sächsischen Landeslotterie (es kommen 5 Zehntel in Betracht) sind Arbeiter des Plauen'schen Grundes in dem Dorfe Döhlen bei Potschappel.

Reisen. Der Streik bei der Firma Biesolt & Locke, der, wie bekannt, den ersten Anstoß zur Metallarbeiterbewegung in der Reichshauptmannschaft Dresden gab, ist Donnerstag Abend beigelegt worden. Wann die Arbeit wieder beginnt, steht noch nicht fest.

Freiberg. In einem Massenbeleidigungsprozess gegen 23 Angeklagte hat ein frivoler Kleinadulterat geführt. Nach einem völlig aus der Luft gegriffenen Gerüchte sollte der Superintendent Haesselbarth 17000 Mark Kirchen- und Missionsgelder unterschlagen und sich eines Sittlichkeitsvergehens gegen eine Konfirmandin schuldig gemacht haben. Den Urheber der Verleumdung hat man, wie es bedauerlicherweise in den meisten derartigen Fällen zu geschehen pflegt, nicht gefast. Zahlreiche Verbreiter des boshaften Gerüchtes sind jedoch jetzt von der hiesigen Strafkammer zu Geld- und Freiheitsstrafen, letztere bis zu 2 Monaten 1 Woche Gefängnis, verurteilt worden. Der Staatsanwalt fühlte sich zu der Erklärung veranlaßt, daß ihm noch kein Fall von soviel Leichtfertigkeit und Bosheit vorgekommen. Einen Mann, der Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle, ein Vorbild und Muster für jeden, habe man zum Verbrecher stempeln wollen.

Unter dem furchtbaren Verdachte, seine eigene Frau ermordet zu haben, ist am Sonnabend der Gasmeister Graf von Jöblig verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Die 30jährige Frau Graf war in der Nacht zum Donnerstag bei Jöblig als Leiche aufgefunden worden. Da die Tote fast ganz entkleidet war, nahm man zuerst an, sie sei einem Lustmörder zum Opfer gefallen. Die arme Frau war Mutter zweier unmundiger Kinder. Ueber die Gründe, die den Mann zu der Schreckensstat verleitet haben könnten, verlautet bisher nichts.

Oberoberwitz. Unter Hinterlassung enormer Schulden verschwunden ist der Ziegeleibehälter Polster nebst seinem Buchhalter Verche. Nachdem über das Vermögen Polsters der Konkurs eröffnet worden ist, wurde festgestellt, daß an Schulden vorhanden sind 207 500 Mk. Hypothekenschulden, 70 000 Mk. Sicherheitshypotheken auf den Grundstücken, etwa 50 000 Mk. Wechselschulden und 96 000 Mk. Buchschulden. Auch falsche Wechsel sind im Umlauf, jedoch ist deren Höhe noch nicht festgestellt. Der großen Schuldenlast steht nur eine geringe Masse gegenüber. Man vermutet, daß sich Polster und sein Buchhalter nach Amerika gewandt haben, wo Polster schon früher gelebt hat. Der Buchhalter Verche hat seine Frau mit fünf Kindern zurückgelassen.

Dorf. Sowohl Freitag als auch Sonnabend sind in der zweiten Morgenstunde in Schönberg, Brandab und anderen obervoigtländischen Grenzorten vier sich verstärkende Erdstöße bemerkt worden. Am heftigsten war der Sonnabend früh 4 Uhr 52 Minuten, der von Süden kam (aus der Gegend des Kammerbells, eines erloschenen Bultaus) und unter starkem Rollen nach Norden verlief. Jrgend welcher Schaden ist durch den Erdstoß nicht verursacht worden, wohl aber sind die Grenzbewohner in hohem Maße beunruhigt.

Plauen, 27. April. In einer Drochle hat sich gestern vormittag die 25jährige stellenlose Kellnerin Elsa Habertigel erschossen. Die

Selbstmörderin wurde sofort dem städtischen Krankenhaus zugeführt, doch war inzwischen der Tod eingetreten. In einem hinterlassenen Briefe gab die S. als Grund der Tat Liebesgram an.

Die Plauen'sche Spitzenindustrie erleidet durch die Katastrophe in San Francisco empfindlichen Schaden, da die von den dortigen Spitzenfirmen den Plauer Fabriken früher erteilten Aufträge jetzt zurückgezogen worden sind.

Leipzig. Die gemeldete Bluttat aus Kleinschöcher ist nicht auf Eifersucht, sondern auf Nahrungsorgen und politische Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen. Es wird dazu noch berichtet: Der Verdienst des Schlossers Otto war in letzter Zeit unregelmäßig und schlecht. Das machte ihn nervös und unruhig, und so kam es wiederholt in der Familie zu unerquicklichen Szenen, so auch am Mittwoch Abend. Otto konnte sich vor maßloser Wut nicht halten. Er eilte zur Küche hinaus, ergriff das dort liegende Beil, stürzte an das Bett zurück und holte mit der Schärfe des Beiles auf die wehrlos daliegende Frau zu tödlichem Schläge aus, der nur zu gut traf. Nun wollte er sich aber noch an einem Manne rächen, dem er die Schuld an seinem Unglück zuschob. Das war der 34jährige Schlosser Hugo Rägler. Otto feindete ihn an, weil Rägler mehr verdiente und weil er ihm in Organisationsfragen nicht beistimmte. Otto war für die sozialdemokratische Organisation, Rägler war Anhänger der Hirsch-Dunderschen Richtung. Das Motiv der Eifersucht ist ausgeschlossen. Rägler hatte als Mitglied eines Gesangsvereins Uebungsstunden im Gasthof zum Trompeter in Großschöcher-Weindorf. Otto legte sich auf der von Großschöcher nach L. Kleinschöcher führenden Landstraße in den Hinterhalt und gab dann aus unmittelbarer Nähe einen Schuß auf Rägler ab. Die Kugel streifte indes nur das Jackett Räglers, sie prallte an dem hinteren Hemmknopf zurück und ritzte nur leicht die Haut. Otto floh querfeldein und gelangte auf seiner Flucht über die Felder bis zu einer Sandgrube bei Großschöcher. Hier hatte er auf sich geschossen. Die Kugel traf ihn unterhalb der Brust in den Leib. Es läßt sich zur Stunde noch nicht sagen, ob Otto am Leben wird erhalten werden können.

Leipzig, 29. April. Der Streik der Schuhmachergehilfen ist durch das Entgegenkommen der Arbeitgeber in allen wesentlichen Punkten vor dem Einigungsamte heute beendet worden.

Ein Arbeiter als Geschworener. Für die im Monat Mai beginnende Schwurgerichtsperiode beim Landgericht Leipzig ist zum ersten Male auch ein Arbeiter als Geschworener ausgelost worden. Es ist dies der Stellmacher Wilsdorf, der Kassierer des Leipziger Gewerkschaftskartells.

Durch einen aus dem dritten Stockwerke eines Hauses in der Augustenstraße zu Leipzig herabfallenden Blumentopf wurde ein 10jähriger Knabe so schwer verletzt, daß er bald nach dem Unfall verstarb.

Marktpreise in Ramens
am 26. April 1906.

Ware	M. P.		Ware	M. P.	
	100	100		100	100
50 Rilo	8 10	7 80	Heu	50 Rilo	2 20
Renn	8 50	8 —	Stroh	1200 Pfd.	19 —
Delgen	8 —	7 50	Butter	1 k	2 50
Gerste	8 20	7 80	schäfer		2 —
Bofen	8 50	8 —	Erbsen	50 Rilo	12 —
Seibelforn	14 —	13 —	Kartoffeln	50 Rilo	2 20
Hirse					